

Bezirk Küste

Zukunft und Standorte gesichert

TARIFABSCHLUSS In der Auseinandersetzung um den angekündigten Konzernumbau haben sich IG Metall und Airbus auf eine Gesamtlösung für alle acht Standorte geeinigt. Der Tarifabschluss sichert Beschäftigung und Standorte ab und bringt sie gemeinsam in die Zukunft.

Von Alexander Zollondz



Mitbestimmung

Ein Verkauf des Premium AEROTEC - Standorts Varel und von Augsburg Werk IV ist mit dem abgeschlossenen Ergebnis nicht vom Tisch. Aber ohne Zustimmung der IG Metall und der Betriebsräte ist eine Übernahme durch einen Investor nicht möglich. Das ist im Tarifvertrag festgehalten. Wenn der Investoren-Prozess ergebnislos verläuft, werden die Standorte in die neue Tochtergesellschaft Aerostructure Assembly (ASA) überführt. Sie soll zum 1. Juli gegründet werden und fasst die Strukturmontage in einem Unternehmen zusammen.

»Nur mit dem Druck aus der Belegschaft war dieses Ergebnis möglich«, sagt Friedrich.« Durch viele betriebliche Aktionen und Warnstreikwellen machten die Beschäftigten auf ihre Forderungen aufmerksam. Jetzt können sie sich an der Abstimmung über den Tarifabschluss beteiligen. Das Ergebnis des Mitgliedervotums stand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht fest.

Mit Aktionen und Warnstreiks machten die Beschäftigten auf ihre Forderungen aufmerksam. Oben rechts: Die Verhandlungskommission nach der langen Nacht, die zum Tarifiergebnis führte.

Der Druck war groß – auf beiden Seiten. Urabstimmung und Streik drohten, sollte es zu keinem Ergebnis in der Auseinandersetzung zum angekündigten Konzernumbau bei Airbus kommen. »In solch einer brisanten Situation ist es manchmal besser, durchzuverhandeln, als ständig Pausen zu machen«, erklärt Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste und Verhandlungsführer, die lange Nachtsitzung. Am Ende war Friedrich über den Feierabend am frühen Morgen des 1. Februar froh. Der insgesamt 18-stündige Verhandlungsmarathon hatte sich gelohnt (siehe Kasten).

Ein Flugzeug – ein Team

»Mit dem Tarifabschluss ist uns ein gutes und ausgewogenes Ergebnis gelungen. Wir sichern die bestehenden Arbeitspakete, Beschäftigung und Standorte und bringen sie gemeinsam in die Zukunft«, sagt Daniel Friedrich. Was das Ergebnis

wert ist, zeigt sich im Vergleich zur Ausgangslage. Als Airbus im Frühjahr 2021 ein neues industrielles Konzept ankündigte, gab es unter anderem keine Zusagen für die Standortsicherung und Investitionen, ein harter Personalabbau war geplant, die Premium AEROTEC-Standorte sollten gespalten werden.

AIRBUS UND PREMIUM AEROTEC: KERNPUNKTE DES ERGEBNISSES

- Beschäftigungs- und Standortsicherung: keine betriebsbedingten Kündigungen und Erhalt und Weiterentwicklung der einzelnen Standorte bis Ende 2030
- Zukunftssicherung: Prozess über die Beteiligung der Standorte an möglichen zukünftigen Flugzeugprogrammen
- Paketlösung: keine Spaltung des Standorts Augsburg
- Verbleib von Augsburg und Varel bei Airbus mit Überführung in die ASA spätestens 2025, wenn der gemeinsame Investoren-Prozess ohne Ergebnis verläuft
- Leiharbeit: Fortführung von »Equal pay« und der Höchstquote von 13 Prozent
- Ausbildung: Sicherung der Ausbildungszahlen und Übernahme nach den bestehenden Regeln

Weitere Informationen und ein Podcast zum Tarifabschluss: kueste.igmetall.de



Foto: Norbert Fellechner

Hilfe für Beschäftigte: Die Transfergesellschaft soll zum 1. März ihre Arbeit aufnehmen.

MV Werften: IG Metall sichert Schritte zur Transfergesellschaft

SCHIFFBAU Gewerkschaft und Insolvenzverwaltung haben erste Maßnahmen zur Weiterqualifizierung für rund 2000 Beschäftigte in einem Ergänzungstarifvertrag ausgearbeitet.

Die IG Metall Küste und die Insolvenzverwaltung der MV Werften haben die Verhandlungen zur Umsetzung der Transfergesellschaft abgeschlossen. Wegen der Insolvenzeröffnung zum 1. März wurde dafür ein Ergänzungstarifvertrag zum Transfer- und Sozialtarifvertrag von Juni 2021 ausgehandelt und den Beschäftigten in einer Videokonferenz vorgestellt. Auch eine Vereinbarung zur Umsetzung der Transfermaßnahmen wurde getroffen. Die Vereinbarungen sichern den fast 2000 Beschäftigten zweitägige Profilingmaßnahmen und bilden die Voraussetzung zum Wechsel in die Transfergesellschaft und zur

Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen. Mit denen haben die Beschäftigten die Möglichkeit, neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt zu entwickeln.

Der Wechsel der Beschäftigten in die Transfergesellschaft steht noch unter dem Finanzierungsvorbehalt. Geld zur Finanzierung will der Insolvenzverwalter von den einzelnen Gesellschaften der MV Werften und vom Land Mecklenburg-Vorpommern in Form von Darlehen erhalten. Gespräche darüber laufen bereits. Verhandlungen der Insolvenzverwaltung mit dem Betriebsrat zur Transfergesellschaft stehen ebenfalls an.

Wähle Deinen Betriebsrat!



Foto: Peter Bisping

Starke Partner: Die IG Metall steht Betriebsräten mit Rat und Tat zur Seite.

Auch an der Küste wählen Beschäftigte von März bis Mai ihre Interessenvertretung. Partner der Betriebsräte ist die IG Metall – etwa bei kollektiven Betriebsrats-Sprechstunden. Das Beteiligungsformat kann zur Ansprache der Beschäftigten genutzt werden. Wer Interesse an Unterstützung hat, kann sich im Bezirk melden.

Sven.Gerriets@igmetall.de

Lea.Marquardt@igmetall.de

Barcamp

»Lasst uns schnacken«

Was macht die IG Metall der Zukunft aus? Die IG Metall Küste veranstaltet ihr erstes Barcamp, eine offene Tagung mit offenen Workshops. Bist Du dabei? Wir suchen auch Kolleginnen und Kollegen, die Themen für das Barcamp einreichen: ein kurzer Input, aber auch eine Frage reicht.



Barcamp »Lasst uns schnacken«

Termin: 19. März, Ort: Zoom, Zeit: 9:30 - 13.00 Uhr

Anmeldung: seminar.bezirk.kueste@igmetall.de

Mehr Informationen: kueste.igmetall.de

100 Jahre Mitbestimmung bei Dräger

Die Mitbestimmung in Unternehmen ist ein Erfolgsmodell. Das zeigt auch die Ausstellung »Über 100 Jahre Mitbestimmung bei Dräger«, die 2021 Premiere feierte und nach wie vor in der Revalstraße bei Dräger Safety in Lübeck zu sehen ist. »Zusammen mit einem Team aus Historikern, der Familie Dräger und der IG Metall sind wir als Gesamtbetriebsrat das Thema angegangen und haben Texte, Fotos und historische Exponate zusammengetragen«, sagt Siegfried Kasang, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Dräger. Von den Anfängen der Arbeiterausschüsse über das erste Betriebsrätegesetz 1920 bis hin zu den heutigen Strukturen beleuchtet die Ausstellung Schlaglichter der Mitbestimmung bei Dräger. »Mit der Ausstellung wollen wir ein Bewusstsein schaffen für historische und zugleich aktuelle politische Zusammenhänge«, sagt Kasang. Geplant ist, die Ausstellung auch an anderen Orten in Lübeck zu zeigen.



Foto: Siegfried Kasang

Bezirk Küste, Impressum

Redaktion: Daniel Friedrich (verantwortlich), Alexander Zollondz

Anschrift: IG Metall Bezirk Küste, Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de,
kueste.igmetall.de

Bremen

Betriebsratswahlen – hier sind alle gefragt

DIE EIGENEN RECHTE VERTRETEN Vom 1. März bis zum 31. Mai werden bundesweit die Betriebsräte gewählt. Die Beschäftigten sind aufgerufen, zu wählen oder sich selbst zur Wahl zu stellen.



Es geht um nichts Geringeres, als sich für die eigenen Interessen im Betrieb stark zu machen. Auch in vielen Bremer Betrieben wird die Betriebsratswahl seit Wochen vorbereitet. Die IG Metall Bremen unterstützt ihre Betriebsräte und Vertrauensleute dabei und begleitet sie aktiv. Es geht auch darum, Beschäftigten, die

noch keinen Betriebsrat haben, Mut zu machen, diesen Schritt zu gehen. Denn mit Betriebsrat und Mitbestimmung läuft es in den Betrieben besser und sicherer.

Die IG Metall freut sich über alle, die sich auf den Weg zu uns machen und sich für eine Betriebsratsgründung Unterstützung holen. Doch egal, ob Wiederwahl oder Betriebsratsgründung – eine

hohe Wahlbeteiligung unter den Beschäftigten ist für die Durchsetzungsfähigkeit des Betriebsrats von großer Bedeutung. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst alle Beschäftigten ihre Stimme abgeben und so ihren Rechten Nachdruck verleihen. Die IG Metall Bremen wünscht allen ihren Kandidatinnen und Kandidaten viel Erfolg und eine gute Wahl.

Ernesto Harder ist neuer DGB-Chef in Bremen

Tschüss und herzlich willkommen: Im Dezember verabschiedete die IG Metall Bremen ihren Kollegen Ernesto Harder aus der Geschäftsstelle. Vielen Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben ist dieser Abschied schwergefallen – uns auch!

Ernesto war sechs Jahre lang politischer Sekretär mit dem Schwerpunkt Luft- und Raumfahrt sowie Angestelltenarbeit. Seine Kandidatur als Nachfolger von Annette Düring beim DGB haben wir aktiv unterstützt. Im Dezember 2021 wurde Ernesto nun zum neuen Geschäftsführer der DGB-Region Bre-



Ernesto Harder

men-Elbe-Weser gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Wir werden gemeinsam in diesen bewegten Zeiten die Herausforderungen der Digitalisierung

und des industriellen Wandels mit Kraft, Lust und Erfolgen angehen.

Die IG Metall Bremen dankt auch Annette Düring, die sich seit 2009 in diesem Amt unermüdlich für die Interessen der Beschäftigten, insbesondere für die Frauen, die Auszubildenden und den Landesmindestlohn einsetzte. Liebe Annette, genieße Deinen Ruhestand.

Tarifliches Zusatzgeld gibt es nun auch in der Kontraktlogistik

Im Dezember 2021 hat sich die IG Metall mit der Forderung nach einer Aktivierung des Tarifvertrags zum tariflichen Zusatzgeld in der Kontraktlogistik durchgesetzt. Erstmals wird das tarifliche Zusatzgeld in Höhe von 16,5 Prozent eines Monatsentgelts 2023 ausgezahlt. Alternativ ist es in vier freie Tage wandelbar. Dies kann erstmalig im Oktober 2022 für 2023 beantragt werden.

Tarifvertrag über Altersteilzeit bei Governikus abgeschlossen

Das IT Unternehmen Governikus hat seit einigen Jahren einen Haustarifvertrag. Bisher stieß ein Tarifvertrag zur Altersteilzeit im Unternehmen auf Widerstand der Arbeitgeberseite. Seit vier Jahren gibt es die Diskussion und die Forderung der IG Metall, die Lebensleistung der Beschäftigten durch Altersteilzeit anzuerkennen. Jetzt ist eine Einigung mit guten Konditionen gelungen. Danke an alle Aktiven für die Unterstützung.

IG Metall-Motorrad-Touren

Auch dieses Jahr sind die Motorradfreunde wieder gemeinsam unterwegs:



- Stammtischtreffen jeden zweiten Dienstag im Monat um 18 Uhr, Stevens Bistro, Martfeld,
- Fahrsicherheitstraining am 9. April in Bassum,
- Berlin-Tour, 21. bis 24. April, mit Besichtigung des BMW-Motorradwerks,

- Eifel-Tour nach Gerolstein vom 13. bis zum 17. Juli,
- Harz-Abschlusstour vom 23. bis zum 25. September ins »BH29.de« nach Osterode,
- Nordlichter-Treffen mit anderen norddeutschen Worker Wheels Gruppen vom 13. bis zum 15. Mai in Bebra (mit Verlängerungsoption).

Wer Interesse und Lust hat, sollte sich bei Ralf Wilke, Tel. 0175 965 47 27, E-Mail ralf.wilke@nord-com.net anmelden. Er ist auch für den Newsletter zuständig.

IG Metall Bremen, Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0, Fax 0421 335 59-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Insolvenz der Lloyd Werft: Es gibt Interessenten

BREMERHAVEN Betriebsratsvorsitzender Nils Bothen blickt auf die Entwicklung und spricht zu den Kolleginnen und Kollegen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sicher haben die meisten von Euch bereits in der Nordsee-Zeitung die aktuelle Lage der Lloyd Werft Bremerhaven verfolgt. Die Genting-Gruppe musste bereits im Februar 2021 aufgrund der Pandemie und der damit schwierigen finanziellen Lage eine Lösung für die MV Werften Holding suchen. Die Lösung war die Stilllegung der Werften in Stralsund und Bremerhaven und die Inanspruchnahme von finanziellen Hilfen aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF). Die Kolleginnen und Kollegen der Lloyd Werft

wurden informiert, dass ihr Betrieb Ende 2021 geschlossen werden sollte.

Obwohl die Lage schwierig war und schnell Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen geführt wurden, hat die Belegschaft im Sommer 2021 die Mega-Yacht »Solaris« erfolgreich abgeliefert. Der Sozialplan zur Schließung der Werft kam aber nie zur Anwendung, da Genting mittlerweile eine Fortführung der Werft anstrebt.

Im Dezember 2021 hat sich die Lage bei Genting wieder verschlechtert und im Januar 2022 wurde dann die vorläufige



Mit der Ablieferung der »Solaris« hat die Lloyd Werft gezeigt, dass sie Meg-Yachten bauen kann.

Insolvenz für alle Werften angemeldet. Durch die Ankündigung der Schließung fehlten der Lloyd Werft die Aufträge, und der vorläufige Insolvenzverwalter versucht zurzeit, einen neuen Investor für die Werft zu finden. Glücklicherweise gibt es auch mehrere Interessenten, die Verhandlungen stehen aber noch aus.

Aufgrund des Know-hows und der Loyalität der Belegschaft glaube ich fest an eine Fortführung des Betriebs. Bremerhaven ohne die Lloyd Werft kann ich mir nicht vorstellen. Ich hoffe sehr, dass wir auch diese Krise gut überstehen.«



Nils Bothen, Betriebsratsvorsitzender



Beschäftigte der Lloyd Werft Bremerhaven fordern Unterstützung von der Landespolitik.



IG Metall-Chefin Doreen Arnold und Nils Bothen sprechen zur Belegschaft.

Betriebsratswahlen: Das sollte man wissen

In Betrieben, in denen es noch keinen Betriebsrat gibt, können Belegschaften jederzeit einen wählen. In unseren FAQ auf unserer Internetseite igmetall.de/im-betrieb/betriebsrat/betriebsratswahlen-das-sollte-man-wissen beantworten wir Eure Fragen:

- Können wir überhaupt einen Betriebsrat wählen?
- Wann wird gewählt?
- Wer organisiert eine Betriebsratswahl?
- Wie viele Mitglieder hat der Betriebsrat?
- Welche Fristen gibt es für die Wahl?
- Was ist das vereinfachte Wahlverfahren?



- Wer ist wahlberechtigt?
- Welche Aufgabe hat der Wahlvorstand?
- Kann die Stimme auch per Briefwahl abgegeben werden?
- Wer bezahlt die Wahl?
- Wer genießt besonderen Kündigungsschutz?

Gerne sind wir natürlich auch vor Ort da und beantworten Eure Fragen.

TERMINE

Ortsvorstand
8. März
im April entfällt sie

**ARBEITSKREIS
SENIOREN UND
SENIORINNEN**
14. März
11. April

**HANDWERKS-
AUSSCHUSS**
8. März
12. April

ARBEITSKREIS ERWERBSLOSE

8. März
12. April

HINWEIS:

Aufgrund der aktuellen Lage stehen die Terminangaben unter Vorbehalt. Es kann kurzfristig zu Veränderungen kommen.

Die Arbeitskreise werden gesondert eingeladen.

Weser-Elbe, Impressum

Redaktion Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de, igmetall-weser-elbe.de

Unterelbe

Haustarifvertrag bei Mohr Hebetechnik kommt

SICHERHEIT, GERECHTIGKEIT, SELBSTBESTIMMUNG Arbeitgeber erkennt Vertrag als attraktives Angebot für qualifizierte Beschäftigte an.

»Gleicher Lohn für gleiche Arbeit« – Voraussetzung dafür ist die Tarifbindung. Sie ist die Gerechtigkeitsfrage Nummer 1. Die Stärkung der Tarifbindung ist damit ein zentrales Thema der IG Metall. Ihr Anspruch ist Sicherheit, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung. Das heißt: sichere Beschäftigung zu sicheren Bedingungen, gleicher Lohn für gleiche Arbeit sowie Mitgestaltung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen.

Die IG Metall ist mit ihren Mitgliedern bei Mohr Hebetechnik gut aufgestellt. Sie kann etwas bewegen. Und der Arbeitgeber erkennt den Abschluss eines Haustarifvertrags als attraktives Angebot für qualifizierte Beschäftigte an.

Tarifliche Bedingungen für die Beschäftigten des Unternehmens sind

ausgehandelt und festgeschrieben. Derzeit wird für Mohr ein neues Entgeltsystem nach den Regelungen des Entgelt-rahmentarifvertrags verhandelt und die Einführung vorbereitet. Am Ende wird das Gesamtpaket in einem Haustarifvertrag abgeschlossen.

Betriebliche Lösungen in Form eines Tarifvertrags sind möglich und notwendig. Gerade in der Zeit des Wandels und steigender Ausgaben im privaten Leben sind Tarifverträge ein Baustein zur Sicherung des Lebensstandards der Beschäftigten.

Bei Fragen zum Tarifvertrag und zum Weg dorthin sind die Kolleginnen und Kollegen in den IG Metall-Geschäftsstellen vor Ort kompetente Ansprechpartner.

Noch mehr Geld für das globale Finanzcasino?

Die deutsche Alterssicherung könnte zu einem Brandbeschleuniger des internationalen Finanzcasinos werden. Es wäre die fatale Wandlung von einem Anker der Sicherheit zu einer Institution, die sogar unmittelbar krisenverschärfend wirkt. Was steckt dahinter?

Rund zwei Jahrzehnte, nachdem die rotgrüne Koalition mit der Riesterrente der kapitalgedeckten Altersvorsorge den Weg bahnte, soll diese Strategie nun sogar noch intensiviert werden. Frei nach dem Motto: Versagt ein Rezept grandios, so muss man nur die Dosis erhöhen. Denn die Riesterrente gilt landauf, landab als gescheitert.

Auch der zweite Bereich der Altersvorsorge, der ganz überwiegend von Lebensversicherungen in Form von Pensionskassen betrieben wird, läuft aktuell schlecht: die betriebliche Altersversor-

gung. Was sich früher Betriebsrente nannte, hat diesen Namen heute nicht mehr verdient. Die Einzahlungen erfolgen ganz überwiegend durch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, verwaltet werden diese meist von Pensionskassen. Doch die Ergebnisse sind so schlecht, dass 40 der 135 Pensionskassen Gefahr laufen, in Schieflage zu geraten. Bei der Kölner Pensionskasse, der Pensionskasse der Caritas und der Pensionskasse der deutschen Steuerberater ist das schon passiert. Die Aufsichtsbehörde hat ihnen die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb entzogen. Und wie reagiert die neue Bundesregierung?

Sie will mehr Risiko durch noch mehr Aktieninvestments in den Bereichen Riester und betriebliche Altersversorgung ermöglichen. Auch im Kernbereich, der gesetzlichen Rente, soll der Einstieg in diese riskante Anlage erfolgen. Dafür sollen Sicherheiten wie der garantierte Beitragserhalt bei Riester

und die Arbeitgeberhaftung in der betrieblichen Altersversorgung fallen. Soll heißen: Die Risiken werden allein auf Belegschaften, Rentnerinnen und Rentner abgeladen. Die Arbeitgeber und Finanzunternehmen wie Allianz und Blackrock profitieren hingegen. Sie sind raus aus der Haftung und bekommen neues Geschäft zugeschustert.

Und was kaum jemand zu bemerken scheint: Wenn aus allen drei Säulen der deutschen Altersvorsorge mehr Geld in den Kapitalmarkt fließt, wird das Risiko einer weltweiten Wirtschaftskrise angefacht.

Hans-Jürgen Nestmann

IG Metall Unterelbe, Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn
Telefon 04121 26 03-0, Fax 04121 26 03-20
unterelbe@igmetall.de
igmetall-unterelbe.de

IG Metall Emden

Nachgefragt...

AUSBILDUNGSSENDE Interview mit Waldemar Morosow, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei Videlio-Funa in Emden

Bei Dir war in letzter Zeit einiges los: Du hast Deine Ausbildung erfolgreich beendet, Deine unbefristete Übernahme durchgesetzt. Wie hat Dich die IG Metall unterstützt?

Ja, das ist richtig. Während meiner Ausbildung im Bereich der Elektrotechnik wurde mir mitgeteilt, dass ich nicht unbefristet übernommen werden soll.

Das war ein großer Schock für mich. Daraufhin habe ich mich mit der IG Metall in Verbindung gesetzt, um die Hilfe der IG Metall in Anspruch zu nehmen. Gemeinsam mit der IG Metall und dem Betriebsrat haben wir mein Recht auf eine unbefristete Übernahme durchsetzen können. Dafür bin ich sehr dankbar.

Warum ist es so wichtig, schon in der Ausbildung Mitglied in der IG Metall zu werden und danach als Facharbeiter auch Mitglied zu bleiben?



In den heutigen Zeiten wird einem vom Arbeitgeber nichts mehr geschenkt. Gute Tarifverträge fallen nicht vom Himmel! Aus diesem Grund ist es wichtig, dass wir junge Menschen für die IG Metall begeistern und sie von der Mitgliedschaft überzeugen.

Es ist nicht selbstverständlich, dass man eine unbefristete Übernahme hat, dass Löhne kontinuierlich steigen oder man auf 30 Tage Urlaub zurückgreifen kann. Genau aus diesen Gründen ist es für mich wichtig, in der IG Metall zu sein. Durch die Arbeit der IG Metall verbessert sich die Ausbildungsqualität stetig.

Jedoch ist die Ausbildung in jedem Betrieb ausbaufähig. Auszubildende sind neu in der Arbeitswelt und kennen ihre Rechte und Pflichten noch nicht. Auch da ist die IG Metall der perfekte Ansprechpartner.

Erstmalige Tarifbindung bei OWS



Nach mehreren Verhandlungsrunden konnte im Dezember bei OWS ein Tarifvertrag erzielt werden. Dieser Tarifvertrag sorgt für sofortige Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für die circa 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit diesem Tarifergebnis erhöhen sich die Gehälter schrittweise in Richtung des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie.

Im kommenden Jahr verringert sich bei vollem Lohnausgleich die Arbeitszeit von 40 auf 39 Stunden in der Woche. Eine erfolgsabhängige Sonderzahlung wurde vereinbart, und der Anspruch auf Erholungsurlaub erhöht sich schrittweise in diesem Jahr auf 28 Tage und 2023 auf 30 Tage.

TERMINE

RENTENBERATUNG

10. und 24. März,
7. und 21. April,
jeweils von
13.30 bis 15.30 Uhr

Terminabsprache unter
der Nummer
04921 96 05-0.

BERATUNG ZUR
BERUFSGENOSSEN-
SCHAFT

Die IG Metall Emden
bittet um telefonische
Rücksprache zur

RECHTSBERATUNG

Die IG Metall Emden
bittet um telefonische
Rücksprache zur
Terminabsprache unter
der Nummer
04921 96 05-0.

Seit Februar gibt es
mehr Geld im Kfz-Handwerk

Ab Februar 2022 gibt es 2,2 Prozent mehr Entgelt im Kfz-Handwerk. Für Auszubildende gibt es 60 Euro mehr.

Die IG Metall Emden weist darauf hin, dass entsprechend den Tarifierhöhungen die Beiträge gemäß den Bestimmungen der Satzung angepasst werden.

DIE ARBEITSWELT VON
MORGEN
GESTALTEN WIR

**Einladung zum digitalen
Austausch am „Frauentag“**

Datum 8. März 2022
Zeit 17:00 Uhr Anmeldung an
emden@igmetall.de

Wir freuen uns auf dich,
igmetall.de

KEINE HALBEN
SACHEN
NACHSTELLUNG
DES GANZEN FOLGT

IG Metall Emden, Impressum
Redaktion Franka Helmerichs (verantwortlich),
Christoph Gerhardt
Anschrift IG Metall Emden,
Kopersand 18, 26723 Emden
Telefon 04921 96 05-0, **Fax** 04921 96 05-50
emden@igmetall.de,
igmetall-emden.de

Flensburg

Neue Regelungen erschweren das Wahlverfahren

BETRIEBSRATSWAHLEN Am 1. März geht es los. Die IG Metall hilft.



Michael Schmidt gab den Startschuss zu den Wahlen auf der Delegiertenversammlung

Im Frühjahr geht es zur Urne: In den Betrieben finden die Betriebsratswahlen statt. Vom 1. März bis zum 31. Mai wählen die Kolleginnen und Kollegen ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Betrieben. Das muss gut vorbereitet werden. Denn das Betriebsrätemodernisierungsgesetz hat das Wahlverfahren geändert: In diesem Jahr können auch größere Betriebe mit bis zu 100 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer das

sogenannte vereinfachte Wahlverfahren mit verkürzten Fristen durchführen. Was früher in sechs Wochen erledigt wurde, passiert jetzt also in zwei Wochen.

»Einfacher ist das nur für den Arbeitgeber«, gibt Michael Schmidt, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Flensburg, zu bedenken. Die Kandidatenfindung muss frühzeitig in Angriff genommen werden, um die Zwei-Wochen-Frist einhalten zu können.

Die IG Metall hat reagiert und umfangreiches Infomaterial erstellt, das in Papierform in der Flensburger Geschäftsstelle und digital auf der Internetseite der IG Metall zu finden ist. Das ist nicht nur für die Betriebe geeignet, die das erste Mal an den Start gehen, sondern richtet sich ausdrücklich mit vielen Tabellen und Zeitplänen auch an die alten Hasen.

Workshops in vier Modulen

In Flensburg gibt es ein weiteres Angebot: In vier Modulen können sich die Betriebsräte in der Akademie Sankelmark gegenseitig austauschen und informieren. Tarifexperte Sven Gerriets stellt verschiedene Strategien vor und erläutert das Wahlverfahren. Michael Schmidt ist davon überzeugt, dass man nicht immer wieder das Rad neu erfinden muss: »Ich finde es faszinierend, wie gut sich große und kleine Betriebsräte austauschen und welche super Ideen da entwickelt werden.«

Eine Maßnahme, die im Seminar vorgestellt wird, sind Sprechstunden beim Betriebsrat, zu denen Kolleginnen und Kollegen ins Betriebsratsbüro eingeladen werden. So könne der Betriebsrat während der Arbeitszeit Informationen weitergeben, aber auch interessierte Kolleginnen und Kollegen ansprechen, für den Betriebsrat zu kandidieren. Gerade in der Pandemie ist das persönliche Gespräch besonders wichtig.

Neues aus den Betrieben

Kristronics

Eine Arbeitsgruppe aus örtlicher Geschäftsleitung, Betriebsrat, Nordmetall und IG Metall soll Knackpunkte abräumen, bevor die Konzernleitung im März für Tarifvertragsverhandlungen nach Harrislee kommt. »Wir wollen 5 Prozent mehr Entgelt und die Anerkennung des Flächentarifvertrags«, sagt Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Die sogenannte Wunschliste des Arbeitgebers ist lang: So sollen die Verdienstsicherung für ältere Beschäftigte und die Altersteilzeit abgeschafft werden, ebenso Weihnachts- und Urlaubsgeld. »Das ist nicht unser Ansatz, und da mache ich nicht mit. Das sind Standards und kein Gegenstand von Verhandlungen«, sagt Ulf Thomsen. »Wir lassen uns nicht mit kleinen Bonbons abspesen.« Das Verhandlungsteam lässt sich nicht entmutigen, wünscht sich aber mehr Rückhalt bei den Mitgliederversammlungen, zu denen nicht alle kommen. »Für eine Stunde abends mal kurz an den Rechner kommen, ist doch in diesen Zeiten eigentlich kein Ding.« Ergänzend lädt der Betriebsrat zu Sprechstunden ein, um im persönlichen Gespräch Aktionen zu besprechen.

gen«, sagt Ulf Thomsen »Wir lassen uns nicht mit kleinen Bonbons abspesen.« Das Verhandlungsteam lässt sich nicht entmutigen, wünscht sich aber mehr Rückhalt bei den Mitgliederversammlungen, zu denen nicht alle kommen. »Für eine Stunde abends mal kurz an den Rechner kommen, ist doch in diesen Zeiten eigentlich kein Ding.« Ergänzend lädt der Betriebsrat zu Sprechstunden ein, um im persönlichen Gespräch Aktionen zu besprechen.

Nord-Ostsee Automobile

Mitten in der Tarifrunde könnte die Stimmung nicht besser sein. »Die beiden Flensburger Betriebsteile sind zu über 50 Prozent im Organisationsgrad. Da wird in der Tarifrunde wohl einiges zu erwarten

sein«, freut sich Handwerkssekretär Ulf Thomsen. Der Expansionskurs von Nord-Ostsee Automobile mit mittlerweile 26 Betriebsstellen lässt Rückschlüsse auf einen soliden Finanzrahmen zu. »Deshalb geht es in diesem Jahr um mehr als eine Coronaprämie, die es im letzten Jahr gab. Es geht um eine kräftige Tarifierhöhung. Wir wollen eine tabellenwirksame Steigerung haben und keine einmalige Zahlung. Wie sollen wir denn sonst den Rückstand von 13 bis 14 Prozent von der Fläche jemals aufholen?«

IG Metall Flensburg, Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Flensburg,
Große Str. 21-23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60 20
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de



Region Hamburg

»Regen? Kälte? Egal. 2022 ist heiß gestartet!«

TARIFBEWEGUNGEN Das Team der IG Metall Region Hamburg hat in den ersten Monaten dieses Jahres einiges zu tun: Die andauernde Auseinandersetzung um die Zukunft bei Airbus hat mit einem erfolgreichen Verhandlungsmarathon geendet. Die Tarifrunde Energie startet gerade in die heiße Phase, und bei der Heizungsindustrie steht die Tarifrunde vor der Tür.

Wenn sich die Arbeitgeber von Stromnetz, Vattenfall, Hamburg Verkehrsanlagen und Hamburger Energiewerke nicht bewegen, werden sie spüren, wie viel wir unter Spannung setzen können!« Rainer Kruppa, Konzernbetriebsratsvorsitzender bei Vattenfall, ist sichtlich genervt. Denn auch ein Warnstreik mit über 100 Kolleg:innen vor dem Verhandlungslokal bei der zweiten Verhandlung Anfang Februar brachte die Parteien einander nicht näher.

»Der Energiewirtschaft geht es gut, und bei der galoppierenden Inflation brauchen wir jetzt ein sattes Plus auf dem Lohnzettel. Deswegen ist unsere Forderung von 6 Prozent voll berechtigt.« Petra Mohr, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Stromnetz Hamburg, mobilisiert deswegen zusammen mit den anderen Betrieben zum gemeinsamen großen Warnstreik: Mit einem Autokonvoi wollen sie coronagerecht trotzdem ein lautes und starkes



Warnstreik am 2. Februar: Rainer Kruppa, (links) und über 100 Energie-Beschäftigte fordern von den Arbeitgebern 6 Prozent mehr Geld.

Zeichen setzen. »Und die Arbeitgeber wissen, wenn sie nichts anbieten, können wir dann auch den großen Hamburger Stecker ziehen!«

Airbus: starkes Ergebnis nach langem Konflikt

»Beschäftigungs- und Standortsicherung waren von Anfang an unsere Forderungen. Auch wenn wir keine rechtliche Handhabe gegen die Struktur- und Montage-Ausgründung der neuen Airbus Aerostructure Assembly haben, konnten wir doch ein sehr gutes Ergebnis durchset-

zen.« Emanuel Glass, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Region, sieht vor allem die Zukunftsabsicherung als Erfolg: »Beschäftigungs- und Standortsicherung bis Ende 2030, Investitionszusagen und Zukunftsprogramme: Hamburg bleibt ein starker Standort. Und bei allen Veränderungen: Die Mitbestimmung wird zukünftig noch gestärkt.« Jetzt wird als erstes in einer IG Metall-Mitgliederbefragung die Zustimmung zu den Tarifergebnissen abgefragt.

Zukunftsbranchen brauchen gute Absicherung

Jörg Zänker, Betriebsratsvorsitzender von Stulz, bringt die Forderungen der circa 1300 Beschäftigten in der Hamburger Heizungsindustrie auf den Punkt: »Wir sind eine Zukunftsbranche, die Energiewende kommt an uns nicht vorbei. Damit auch vernünftige Bezahlung nicht an uns vorbeigeht, ist in der aktuellen Tarifrunde eine ordentliche Entgelterhöhung nötig.«

2,7 Millionen Euro für die Mitglieder – Rechtsschutz zählt!

»Es geht um Gerechtigkeit, es geht aber auch konkret um Euer Geld!« Und dann zählt Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, die 2021 abgeschlossenen Fälle und Summen auf: »2586316,40 Euro erstritten in 200 Arbeitsrechtsverfahren – hier ging es meistens um Kündigungen – und 130023,35 Euro in 80 Sozialrechtsverfahren. Bei über 50 Prozent ging es um Erwerbsminderungsrente.«

Jedes Mitglied der IG Metall ist über den DGB-Rechtsschutz arbeits- und sozialrechtlich versichert. »Die Möglichkeit, Ansprüche gerichtlich durchzusetzen, ist eine Säule unserer gewerkschaftlicher Solidarität. Wenn es bei Euch mal hart auf hart kommt, bietet unsere Rechtsberatung eine erste Hilfe.«

■ Termine für die Rechtsberatung können über die Geschäftsstelle ausgemacht werden.

Internationaler Frauentag

Am Sonntag, 13. März, sind von 11 bis 14 Uhr alle interessierten Frauen zu einem Online-Film und einer anschließenden Diskussion eingeladen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite igmetall-hamburg.de.

IG Metall Region Hamburg, Impressum

Redaktion Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | igmetall-hamburg.de

Kiel-Neumünster

Beschäftigungssicherung bis 2029 erkämpft

ZUKUNFT IM SCHIFFBAU Beschäftigte der maritimen Industrie sind Kummer gewöhnt. Alle paar Jahre kommt es zu einer Krise im Schiffbau, umso wichtiger ist die Beschäftigungssicherung.



Unterschriften zum Zukunftstarifvertrag bei TKMS mit allen Beteiligten

Nach Jahren des wirtschaftlichen Booms bei Thyssenkrupp Marine Systems kündigte die Geschäftsführung im vergangenen Jahr eine Zeit der Unterlast an. Weniger Aufträge bedeuten normalerweise Unsicherheit, Entlassungen und Zukunftsangst. Doch durch eine starke Gewerkschaft, aktive Vertrauensleute und einen durchsetzungsstarken Betriebsrat konnte ein ordentlicher Zukunftstarifvertrag erreicht werden. Insbesondere die Beschäftigungssicherung bis 2029 ist ein Erfolg. »Mit dem Gesamtpaket haben wir die

Zukunft gesichert und gestaltet sowie den anstehenden Veränderungen bei TKMS in Kiel Rechnung getragen. Insbesondere die Beschäftigungssicherung ist ein Pfund und für die Metaller:innen konnten wir endlich den Bonus realisieren! Nach dem 24-Stunden-Warnstreik ein weiterer Meilenstein in Kiel!«, so Stephanie Schmoliner, Geschäftsführerin der IG Metall Kiel-Neumünster und Mitglied der Verhandlungskommission.

»Auch einen möglichen Verkauf von TKMS, wie er gerade im Vorstand diskutiert wird, werden wir wachsam begleiten!«, sagt Marvin Schäfer, Vertrauenskörperleiter und Betriebsrat bei TKMS. »Wichtig ist jetzt aber, dass wir viel Sicherheit verhandeln konnten und die Forderung des Arbeitgebers nach Verzicht auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld abgewehrt haben.«

Aber wir dürfen auch nicht nachlassen, die Zukunft der Werften und deren Zuliefererbetriebe in eine industriepolitische Strategie zu gießen und sowohl Landes- als auch Bundesregierung aufzufordern, endlich zukunfts-feste Rahmenbedingungen festzulegen. Das haben wir im Februar bei unserem Werftenkongress dem Ministerpräsidenten übermittelt.

ZUKUNFT GESICHERT!

Zukunftstarifvertrag von TKMS

Zu den starken Regelungen zählen

- Beschäftigungssicherung bis 2029,
- 80 Prozent Aufzahlung auf die Kurzarbeit,
- Aufzahlung und Quote zur Altersteilzeit bis Ende 2026 verlängert,
- feste Ausbildungsquoten und Übernahme gesichert,
- zusätzlicher Bonus für Mitglieder
- und vieles mehr. Informationen dazu gibt's auf unserer Internetseite.

Ergebnisse mehrerer Haustarifverhandlungen

Bei Haustarifrunden haben die aktiven IG Metaller:innen im Betrieb ordentliche Ergebnisse erzielt. Einen Tarifabschluss mit Signalwirkung gibt es bei Sauer & Sohn Maschinenbau mit satten 6,6 Prozent mehr Geld in zwei Stufen bei einer Laufzeit bis August 2023.

Mit 4,5 Prozent mehr Geld in zwei Stufen, 500 Euro Coronabonus und einem betrieblichen Verbesserungsprozess hat die Tarifkommission bei AVL Zöllner Marine ebenfalls einen guten Tarifabschluss in schwierigen Zeiten erreicht. Bei Qinetik wurden der Haustarif verteidigt und der Erfolg der letzten Jahre verstetigt. Auch bei der Gebr. Friedrich-Werft gab es ein ordentliches Ergebnis. Weitere Informationen gibt es im Netz auf igmetall-kiel-neumuenster.de.

Onlineworkshop zur Betriebsratswahl

Du möchtest für den Betriebsrat kandidieren und dabei mithelfen, dass es bei Euch im Betrieb fair zugeht? Oder in Eurem Betrieb gibt es noch keinen Betriebsrat und Du hast Fragen, wie man das ändert? Mehr erfährst Du in unseren kostenlosen Onlineworkshops am 16. März von 10 bis 11 Uhr und am 26. März von 18 bis 19 Uhr. Zugangsdaten gibt es bei claudia.peters@igmetall.de.

TERMINE

FÜR DIE JUGEND Meet Up

3. März,
10 bis 15.30 Uhr,
Pumpe in Kiel.
JAV-Treffen Ausbildungsqualität,
Anmeldung:
Annika.Dobberschütz@igmetall.de

ZUM FRAUENTAG am 8. März

Onlineseminare im März zu den Themen Stress, Rente, Homeoffice, Allein(?)erziehend und Finanzen in der

Partnerschaft. Termine und Anmeldung: igmetall.de/frauentag

ZUR LANDTAGSWAHL am 8. Mai

28. April,
18 bis 19:30 Uhr,
Güterbahnhof, Tonberg 15, Kiel
Podiumsdiskussion des DGB über Ausbildung, Arbeit und Industriepolitik mit Kandidat:innen der demokratischen Parteien.
Anmeldung: igmetall-kiel-neumuenster.de

IG Metall Kiel-Neumünster, Impressum

Redaktion: Stephanie Schmoliner (verantwortlich), Robert Peter
Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22–24, 24103 Kiel
Telefon 0431 20 08 69-0, Fax 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de
igmetall-kiel-neumuenster.de

Lübeck-Wismar



Perspektive der Werft sichern

WIE GEHT ES WEITER IN WISMAR? Nach der Insolvenz der MV Werften und der MV Werften Fertigmodule fordern der Betriebsrat und die IG Metall Lübeck-Wismar eine Transfergesellschaft.

Im Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten Tilo Gundlack und dem Bundestagsabgeordneten Frank Junge war sich die Spitze des Betriebsrats mit Ines Scheel, Maik Liesberg und Folko Manthey einig: Es muss gemeinsam mit der IG Metall gelingen, über eine Transfergesellschaft die Mannschaft der Werft und bei den Fertigmodulen zusammenzuhalten.

ten. Nur so können die Voraussetzungen geschaffen werden, um die Werft zu retten und neue Projekte nach Wismar zu holen. »Wir wollen hier die Zukunft bauen. Dafür ist es unser gemeinsames Ziel, auch die Ausbildung zu erhalten und allen Auszubildenden einen Abschluss in Wismar zu ermöglichen«, machte Folko Manthey, Leiter der Vertrauensleute, deutlich.

Smartwood übernimmt Abschluss der Holz- und Kunststoffindustrie

Im Rahmen des Haustarifvertrags erhalten die Kolleginnen und Kollegen bei Smartwood in Stockelsdorf eine Tarifierhöhung. »Wir sind zufrieden, dass dieser

Weg möglich war«, berichtete der Betriebsratsvorsitzende Torben Simonson. »Die Entgeltsteigerungen von 2,7 Prozent zum 1. April und weitere 2,2 Prozent 2022 haben wir tarifvertraglich geregelt, und auch eine Coronabeihilfe von 385 Euro bei Vollzeitbeschäftigung wurde im Februar ausgezahlt.«

DAT auf dem Weg zum Tarif

Auf einer Mitgliederversammlung Anfang des Jahres haben sich die Kolleginnen und Kollegen der Stockelsdorfer Niederlassung der Deutsche Aufzugs-

technik DAT einstimmig für die Aufnahme von Tarifverhandlungen ausgesprochen und eine Verhandlungskommission gewählt. »Das klare Votum der Mitglieder motiviert uns. Wir wollen einen Tarifvertrag mit klaren Regelungen

zur Entgeltentwicklung«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Andreas Beholz.

Verhandlungen bei U.H. Spezialmöbel und Ladenbau

In Bad Schwartau haben Gespräche für einen Lohntarifvertrag für die gewerblich Beschäftigten begonnen. Das Unternehmen ist coronabedingt wirtschaftlich stark betroffen. Im letzten Jahr wurden die Verhandlungen für den Haustarifvertrag daher auch ausgesetzt. »Unser Ziel ist es, zumindest in diesem Jahr eine moderate Lohnentwicklung für unsere Mitglieder zu erreichen und auch die Arbeitsplätze abzusichern«, so Henning Groskreutz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Lübeck-Wismar.



Der Betriebsratsvorsitzende Jan Barthel (l.) und Michael Hüttmann wurden einstimmig von den Mitgliedern in die Verhandlungskommission gewählt.

BERATUNGEN

Rechtsberatung
Gesine Gädke,
Terminvereinbarung
donnerstags von
9 bis 17 Uhr unter der
Tel. 0451 70 26 00

Terminvereinbarung
über die IG Metall-
Geschäftsstelle

Rentenberatung
Wismar
Versichertenälteste
Lore Faasch, Termin-
vereinbarung unter
038428 60651

Schwerbehinderte
Angela Bajohr, Termin-
vereinbarung montags
und mitt-wochs
von 18 bis 20 Uhr
unter 04508 18 22

Rentenberatung
Lübeck
Versichertenälteste
Margrit Petersen,

Aufgrund der aktuellen
Situation stehen die
aktuellen Termine nur
noch im Internet auf
igmetall-luebeck-
wismar.de unter der
Rubrik Termine.

IG Metall Lübeck-Wismar, Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich)
Anschrift: Holstentorplatz 1 – 5, 23552 Lübeck
sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon 0451 702 60-0, Fax 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de
igmetall-luebeck-wismar.de



Wesermarsch

Erfolg bei Premium Aerotec

ZUKUNFTSSICHERUNG FÜR STANDORTE UND BESCHÄFTIGUNG Erst der Druck aus der Belegschaft hat das Ergebnis möglich gemacht. Nun gibt es eine Paketlösung für alle acht Standorte.



Nach über 18 Stunden Verhandlungen und Warnstreiks konnte die Verhandlungskommission der IG Metall in der siebten Verhandlung ein Ergebnis für alle acht Standorte von Airbus Operations und Premium Aerotec erreichen.

»Mit dem Tarifabschluss ist uns ein gutes und ausgewogenes Ergebnis gelungen. Wir sichern die bestehenden Arbeitspakete, Beschäftigung und Standorte ab und bringen sie gemeinsam in die Zukunft. Zudem wird es keinen Verkauf an einen Investor ohne die Zustimmung der IG Metall geben«, fasst Daniel

Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste und Verhandlungsführer, die Gespräche zusammen.

Regelungen/Verhandlungsergebnis:

- Beschäftigungssicherung
- Standortsicherung
- Zukunftssicherung: Beteiligungsprozess an möglichen Flugzeugprogrammen
- Keine Spaltung am Standort Augsburg
- Leiharbeit: Fortführung von Equal pay und der Quote
- Ausbildung: Sicherung der Ausbildung und Übernahme

Betriebsratswahlen: Stimme abgeben lohnt sich

Vom 1. März bis zum 31. Mai 2022 finden in ganz Deutschland Betriebsratswahlen statt. Betriebsräte werden mindestens alle vier Jahre neu gewählt. Ein Großteil der Betriebe wählt zwischen März und Mai.

Vorteile für die Beschäftigten

Mit ihrer Stimme bei der Betriebsratswahl nehmen die Beschäftigten in den Betrieben konkret Einfluss auf ihre Arbeitsbedingungen.

Betriebsräte entscheiden mit bei

- Arbeitszeit, Schichtplan und Überstunden,
- Ausgestaltung des mobilen Arbeitens,
- Eingruppierung, Leistungsentgelt und Akkord,
- Einstellung und Kündigung,
- Unfallverhütung, Gesundheits- und Umweltschutz sowie
- Arbeitsabläufen und der Gestaltung der Arbeitsplätze.

Die IG Metall Wesermarsch steht für

- eine hohe Wahlbeteiligung,
- Persönlichkeitswahl statt Listenwahl,
- Mehrheiten in den neu gewählten Gremien,
- die enge Zusammenarbeit mit den Betriebsratsgremien und
- mehr Sichtbarkeit der IG Metall im Betrieb.

wesermarsch.igmetall.de

**TERMINE**

AGA Sitzung
3. März, 14 Uhr,
Sitzungszimmer
IG Metall Wesermarsch

ORTSVORSTAND Sitzung
16. März, 13 Uhr
Details werden den Ortsvorstandsmitgliedern in der Einladung bekannt gegeben.

AGA Sitzung
7. April, 14 Uhr,
Sitzungszimmer der IG Metall Wesermarsch

ORTSVORSTAND Sitzung
20. April, 13 Uhr
Details werden den Ortsvorstandsmitgliedern in der Einladung bekannt gegeben.

IG Metall Wesermarsch, Impressum

Redaktion: Jochen Luitjens (verantwortlich),
Ralph Schäfer
Anschrift: IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9,
26954 Nordenham
Telefon 04731 95 19 37-0, Fax 04731 95 19 37-9
wesermarsch@igmetall.de
igmetall-wesermarsch.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

Tariferfolg bei Imperial Logistics in Wilhelmshaven

DANK AN ALLE AKTIVEN Die schrittweise Einführung des Flächentarifvertrags bringt bis zu über 700 Euro mehr Entgelt.



Foto: JadeWeserPort

Im Mai 2019 hat Imperial Logistics das neue Werk im Wilhelmshavener »JadeWeserPort« offiziell in Betrieb genommen. Hier werden seitdem Logistikdienstleistungen für Volkswagen erbracht. Auf Initiative vieler engagierter Kolleginnen und Kollegen konnte bereits im Dezember 2019 die erste Betriebsratswahl durchgeführt werden.

Ende 2020 haben Betriebsrat und IG Metall gemeinsam begonnen, das Ziel Tarifbindung in der Belegschaft zu diskutieren. Nach mehreren Verhandlungsrunden wurde am 28. Oktober 2021 ein Verhandlungsergebnis zur schrittweisen Einführung der Flächentarifverträge Kontraktlogistik Küste mit dem Arbeitgeber unterschrieben. Ende 2023 werden die Arbeitsbedingungen dann auf vollem Niveau der Flächentarifverträge liegen.

»Das Ergebnis kann sich sehen lassen«, fasst Felix Hartmann, Gewerkschaftssekretär der IG Metall, zusammen. »In einzelnen Bereichen steigen die Entgelte um über 700 Euro in mehreren Schritten, während wir zeitgleich die Arbeitszeit um 2,5 Stunden pro Woche absenken.« Nahezu alle IG Metall-Mitglieder stimmten dem Verhandlungsergebnis zu.

»Wir sind sehr stolz auf das erzielte Ergebnis und möchten uns bei allen aktiven Mitgliedern bedanken. Wir haben gemeinsam gezeigt, dass wir auch bei Neuansiedlungen von Unternehmen in der Lage sind, schnellstmöglich Belegschaften zu organisieren und mit ihnen für ordentliche Arbeitsbedingungen zu streiten«, fasst Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg-Wilhelmshaven, zusammen.

Neue Jugendvertretungen

Bei Hagola Gastronomie-Technik in Goldenstedt, HBV Holz- und Baustoff-Vertrieb in Wilhelmshaven und Knake Blechbearbeitung und Gerätebau in Vechta wurden erstmals Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Außerdem wird im März bei Weiss Pharmatechnik in Oldenburg erstmals eine JAV gewählt. Die IG Metall gratuliert den neu gewählten Kolleginnen und Kollegen zu ihrer Wahl und freut sich, dass immer mehr junge

Menschen sich für gute Ausbildungsbedingungen und mehr Mitbestimmung in ihrem Betrieb einsetzen wollen.

EINLADUNG ZUR NACHWAHL VON DELEGIERTEN

Wahlbereich Jugend und Studierende

Donnerstag, 24. März,
18.30 Uhr,
IG Metall Oldenburg,
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg

WEITERE TARIFERFOLGE

Bilfinger EMS

Die Mitglieder der IG Metall haben am 31. Januar für die Annahme des erzielten Verhandlungsergebnisses zwischen IG Metall und Bilfinger EMS gestimmt. Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen steigen in zwei Stufen. Eine große Wertschätzung erfahren nun auch die Kolleginnen und Kollegen, die sich auf Montage befinden und weite Anfahrtswege haben: Fahrzeiten gelten in Zukunft als zuschlagsfähige Arbeitszeit. Das Verhandlungsergebnis umfasst diese Regelungen:

- Erhöhung der Entgelte um 3,2 Prozent ab dem 1. März 2022,
- Erhöhung der Entgelte um 2,6 Prozent ab dem 1. April 2023,
- Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 3,2 Prozent ab dem 1. August 2022,
- Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 2,6 Prozent ab dem 1. August 2023,
- Verlängerung der Zahlung einer Jubiläumssprämie um weitere zwei Jahre,
- Anerkennung der Fahrzeiten in der Montage als zuschlagsfähige Arbeitszeit und
- Anpassung der Bereitschaftsentgelte um mehrere Prozentpunkte.

Tarifabschluss bei Kurt Jähnig

Der Tarifabschluss zwischen der IG Metall und Kurt Jähnig beinhaltet 150 Euro mehr und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 80 Euro je Ausbildungsjahr. Zusätzlich wurde eine Coronaprämie von 500 Euro vereinbart. Der Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2023.

TERMIN

FRAUEN
Arbeitskreis
Betriebsrätinnen

28. März, 17.30 Uhr
Geschäftsstelle Oldenburg.
Bitte anmelden.

IG Metall Oldenburg | IG Metall Wilhelmshaven, Impressum

Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift IG Metall Oldenburg,

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 218 57-0, Fax 0441 218 57-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven,

Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 15 56-0, Fax 04421-15 56-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
www.igmetall-oldenburg-wilhelmshaven.de

Rendsburg

Forderung von 6 Prozent bei Hobby beschlossen

TARIFRUNDE STEHT AN Betriebsrat: »Brauchen Unterstützung der gesamten Belegschaft.«

»Von Krise ist bei uns nichts zu spüren – im Gegenteil: Die Auftragsbücher bei Hobby sind voll. Die Nachfrage nach Wohnwagen und Reisemobilen ist außerordentlich hoch«, fasst Sönke Thiedemann, Betriebsrat bei Hobby, die Lage beim Fockbeker Caravan-Hersteller zusammen.

Das ist nicht nur bei Hobby so. Die Branche boomt. 2021 wurden Rekorde bei Produktionszahlen und Umsätzen

vermeldet. Die betriebliche Tarifkommission bei Hobby hat deshalb eine Forderung von 6 Prozent mehr Geld für zwölf Monate beschlossen.

Gleichzeitig steigen für die Beschäftigten die Kosten für Benzin, Heizen und Lebensmittel. »Die Inflation drückt. Wir wollen in dieser Tarifrunde unsere Kaufkraft nicht nur sichern, sondern auch steigern«, meint Stefan Derner, Mitglied der Verhandlungskommission. »Damit

das klappt, brauchen wir die Unterstützung der gesamten Belegschaft.«

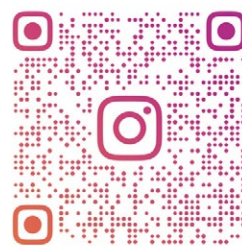
Die erste Verhandlung ist für den 3. März angesetzt. Die Laufzeit des gültigen Entgelttarifvertrags endet am 28. Februar.



Blickt optimistisch in die Zukunft: die Hobby-Tarifkommission.

IG METALL RENDSBURG NEU AUF INSTAGRAM

Einfach QR-Code scannen und reinschauen.



IGMETALLRENSBURG

Vestas macht Wind für einen Tarifvertrag für Monteure und Monteurinnen

Monat um Monat finden mehr Kolleginnen und Kollegen ihren Weg in die IG Metall. Sie entscheiden sich für die Mitgliedschaft, weil sie sich für einen Tarifvertrag bei der Vestas Deutschland stark machen möchten – und das im gesamten Bundesgebiet.

Die Katze aus dem Sack ließ vor einige Wochen Ralf Nissen, Vertrauenskörper und Betriebsrat bei Vestas. Er machte ein kleines Video, in dem er erstmals von einem Tarifvertrag für Monteure und Monteurinnen sprach.

»Die Stimmung im Monteursbereich ist schlecht, es wird Zeit, die Bedingungen zu verbessern, und da sind wir alle gefragt. Ich finde es klasse, wie viele Kollegen sich aktuell

unserer Bewegung anschließen«, sagt Kai Hamann, ebenfalls Betriebsrat und Vertrauenskörperleiter.

»Um die Energiewende zu meistern, arbeiten die Monteure und Monteurinnen oft in schwindelerregender Höhe und unter teils erschwerten Bedingungen. Diese Arbeit muss belohnt werden«, betonte Kai Hamann weiter.

Auf einer Mitgliederversammlung diskutierten die Kolleginnen und Kollegen rege ihre Themen, und sie wählten schließlich eine Tarifkommission.

Die wird nun die Forderungen der Belegschaft beschließen und sie dann dem Arbeitgeber gegenüber formulieren.



Kai Hamann, Betriebsrat und Vertrauenskörperleiter

IG Metall Rendsburg, Impressum

Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift: IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33
rendsbuerg@igmetall.de,
www.igmetall-rendsbuerg.de

Rostock-Schwerin

Für mehr Gleichstellung

WANDEL IST WEIBLICH Der DGB fordert, die Perspektiven und Bedürfnisse von Frauen stärker einzubeziehen.

In der Pandemie wurde deutlicher denn je, was Frauen alles leisten. Der Wandel in der Arbeitswelt wirkt sich auf die Beschäftigung von Frauen aus. Gleichzeitig ermöglicht die Digitalisierung neue Formen der Arbeitsorganisation mit Aussicht auf höher qualifizierte Arbeit. Die IG Metall fordert die Politik auf, die Perspektiven und Bedürfnisse von Frauen bei allen Entscheidungen einzubeziehen.

Wandel ist weiblich! Deswegen:

- Faire Chancen für Frauen in der digitalen Arbeitswelt,
- Gleichstellung als Querschnittsaufgabe in der Klimapolitik,
- gesellschaftliche und finanzielle Aufwertung sozialer und personenbezogener Dienstleistungen,
- und endlich: gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit!

Die Gewerkschaftsfrauen fordern die neue Bundesregierung auf, das Jahrzehnt der Gleichstellung einzuläuten und Folgendes anzugehen:



- Tarifbindung und Mitbestimmung stärken,
- Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung überführen,
- Gleichstellungs-Checks für Gesetze, Maßnahmen und Programme verankern,
- unbezahlte Haus- und Sorgearbeit als Normalfall für alle vorantreiben!

Um Veränderungen im Interesse der Beschäftigten zu beeinflussen, wächst die Bedeutung von Gewerkschaften und betrieblicher Mitbestimmung.

Betriebsratswahlen nutzen

Deswegen ruft die IG Metall Rostock-Schwerin dazu auf, bei den jetzt laufenden Betriebsratswahlen die Stimme abzugeben: **Macht Euer Kreuz! Wählt Gleichstellung! Nutzt diese Chance!**

Neue JAV bei Stern-Auto in Rostock und Schwerin gegründet

Die Betriebsräte und die Belegschaft von Stern Auto in Rostock und Schwerin begrüßen ihre neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Die

IG Metall Rostock-Schwerin wünscht den jungen Aktiven alles Gute und viel Erfolg bei der Ausführung ihres Amtes. Die Stern-Auto-Betriebe bilden in verschiedenen Berufen der Kfz-Branche aus, wobei viele Themen auf die jungen Leute zukommen. Die IG Metall Rostock-Schwerin freut sich, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Klausurtagung der Jugend aus vier Betrieben

Auf einer Klausurtagung der IG Metall im Februar tauschten sich neun Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen (JAVs) von Liebherr, ZF, Stern Auto und Prysmian aus. Sie thematisier-

ten rechtliche Grundlagen und Neues zur aktuellen Rechtsprechung, betriebliche Themen und Lösungsansätze, und es wurde viel diskutiert.

Am Ende stand ein Plan, wie es in nächster Zeit weitergeht und die Jugend in den IG Metall-Geschäftsstellen stärker werden kann.

Einladung zum Frauentag: Filmabend am 8. März

Alle Frauen aus den Gewerkschaften sind herzlich zum Filmabend der IG Metall Rostock-Schwerin am 8. März ab 17.30 Uhr in das Capitol Schwerin, Wis-marsche Straße 126, eingeladen. Gezeigt wird »Contra«, eine deutsche Kinokomödie von Sönke Wortmann aus dem Herbst 2021.

Darum geht es in »Contra«: Professor Richard Pohl droht von seiner Universität zu fliegen, nachdem er die Jurastudentin Naima Hamid in einem voll besetzten Hörsaal beleidigt hat. Als das Video viral geht, gibt Universitätspräsident Alexander Lambrecht seinem alten Weggefährten eine letzte Chance: Wenn es dem rhetorisch begnadeten Professor gelingt, Naima für einen bundesweiten Debattier-Wettbewerb fitzumachen, wären seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss wesentlich besser. Pohl und Naima sind gleichermaßen entsetzt, doch mit der Zeit sammelt die ungleiche Zweckgemeinschaft erste Erfolge.

Kostenlose Eintrittskarten können bei der IG Metall unter der Telefonnummer 0385 2010810 bestellt werden. Es gelten die tagesaktuellen Coronaregeln.

Außerdem wurde eine Gesamtjugend- und Auszubildendenvertretung über alle Stern-Auto-Betriebe gegründet, das heißt in Rostock, Schwerin, Dresden, Magdeburg und Leipzig.

Die jungen Kolleginnen und Kollegen der JAVs freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit miteinander und mit der IG Metall.

IG Metall Rostock-Schwerin, Impressum

Redaktion: Stefan Schad (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rostock-Schwerin,
August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock
Telefon 0381 375 99-0, Fax 0381 375 99-20
rostock@igmetall.de,
igmetall-rostock-schwerin.de

Stralsund-Neubrandenburg

Mit neuen Themen in die Zukunft

ORTSFRAUENAUSSCHUSS Der OFA Stralsund-Neubrandenburg sucht Kolleginnen, die etwas verändern wollen. Die Wahl steht an.



Foto: Frank Prenzlau

Der Ortsfrauenausschuss im November 2021

Der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg – das sind engagierte Frauen, die sich den Themen der Zeit stellen – sucht Verstärkung, sucht Frauen im Arbeitsleben, die für die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern streiten möchten. Am 30. Mai steht die Wahl des OFA an (siehe Kasten).

Egal, ob Betriebs-, Flüchtlings-, Corona- oder Umweltpolitik: Der OFA erarbeitet diese Themen und betrachtet sie im Fokus der Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit. Was bedeuten diese Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen? Gibt es besonders Benachteiligte in diesen Krisen?

Nicht nur reden, auch machen

»Wir sind mehr als ein Ausschuss, der über die Arbeitsbedingungen von Frauen und auch Männern spricht. Wir suchen Kolleginnen, die wissen, was in der Arbeitswelt los ist und die etwas verändern möchten«, sagt Antje Steinke vom OFA. »Unsere Ergebnisse finden jedes Jahr Eingang in unser Frauentagsprogramm, bei dem wir diese schwierigen Themen mit einem Augenzwinkern aufgreifen und

in kurze Sketche umsetzen. Außerdem überlegen wir uns immer, wie wir unsere Positionen an die Menschen bringen.«

Da es auch dieses Jahr wieder schwierig sein wird, zum 8. März eine größere Veranstaltung zu organisieren, wird ein Film mit Programmausschnitten auf Youtube veröffentlicht. Das eigentliche Programm soll dann im Sommer nachgeholt werden.

Der OFA trifft sich circa einmal im Monat, um Aktivitäten zu planen und sich auszutauschen. Zweimal im Jahr gibts ein Wochenendseminar, und der OFA organisiert den 1. Mai vor Ort.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG ZUR OFA-WAHL AM 30. MAI

Der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall Stralsund-Neubrandenburg wird in diesem Jahr neu gewählt. Aus diesem Anlass lädt die IG Metall am 30. Mai um 17 Uhr alle Frauen, die Mitglied sind, zu einer Mitgliederversammlung ins Hansehaus in Greifswald ein. Neue Mitstreiterinnen sind herzlich willkommen.

Frauenrechte mussten und müssen erstritten werden

Gleichberechtigung von Frauen ist eine junge Geschichte – und sie ist noch lange nicht vollendet, wie dieser eindrucksvolle Rückblick zeigt:

Seit 1919 gibt es die Zulassung der Frauen zum Studium. Bis dahin hatte keine Frau das Recht, eine adäquate Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren. Bis 1958 hatte der Gatte das alleinige Bestimmungsrecht über Frau und Kinder. 1962 wurde abgeschafft, dass der Ehemann einem Bankkonto seiner Frau zustimmen musste. 1965 wurden das Verlobungsgesetz abgeschafft sowie der Anspruch auf vier Wochen Mindesturlaub und auf Vorsorgeuntersuchungen in der Schwangerschaft eingeführt. Seit 1960 gibt es Kindergeld, Frauen bekamen ein Recht auf Vorsorge. Seit 1969 muss der Ehemann der Berufstätigkeit seiner Frau nicht mehr zustimmen und verheiratete Frauen wurden als geschäftsfähig anerkannt. Bis 1975 konnte der Ehemann in der BRD noch entscheiden, ob seine Frau ihr eigenes Geld verdienen darf.

Seit 1971 gibt es einen Kündigungsschutz von zwei Monaten nach dem Mutterschaftsurlaub. 1976 wurde das erste Frauenhaus in Berlin eröffnet. Seit 1980 gibt es bei Krankheit eines Kindes fünf Tage bezahlte Freistellung. Erst 1993 wurde mit dem §218 der Schwangerschaftsabbruch als Straftat aus dem StGB gestrichen, erst seit 1997 ist Vergewaltigung in der Ehe strafbar!

Jetzt geht es der IG Metall darum, eine gesellschaftliche, faire Form des Zusammenlebens zu finden, in der die Stärken der einzelnen Persönlichkeiten gefördert und respektiert werden und jede und jeder nach seinen individuellen Fähigkeiten lebt und geachtet wird.

Das bedeutet: Heute geht es um faire Bezahlung, gleiche Karrierechancen und gleiche Beteiligung an der Kindererziehung für Männer und Frauen.

Stralsund-Neubrandenburg, Impressum

Redaktion: Frank Prenzlau (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Stralsund-Neubrandenburg,
Alter Markt 4, 18439 Stralsund
Telefon 03831 29 76 52, Fax 03831 29 23 53
stralsund-neubrandenburg@igmetall.de